



In Märchebrunn hüme
im Gasthaus' zum Samen
die Höähli, die Böiker
un Stutzor oft z' samm.

Vergangene Zeite
krame sie aus
un aner höiert listi
den anere aus,

als wöllte sie numol
mit Spout un Krawall
im Lauterhof' stehle
es' Höähli im Stall.

Es hoat sich bewiese,
war fallere Nacht
den günstigschte Nevach
un Griff hat gemacht :

Nach Haselohr trug man
den Böiker verschmupft,
die Winnemer hön ihm
den Stutz rausgerupft,

nur mir allä höiwe
es' Höähli derwischet -
drüm sen wie Nachbarn
voll Zore un Bischt.

Es kriegt halt ä jedes
das, was es verdient ;
Jou sage mir seitdem
zu unere Kind .

GOTTHARD SIM. SC. JÜLL

1915

Stammbaum der Märchebrüner Höähli

In Märchebrunn kumme
Im Gasthaus zum Lamm
Die Höähli, die Göiker
Un Stutzer oft z'samm.

Vergangene Zeite
Krame sie aus
Un äner spielt listi
Den anere aus,

als wöllte sie numol
mit Spout un Krawall
im Lauterhof stehle
es Höähla im Stall.

Es hoat sich bewiese,
war sallere Nacht
den günstigste Revach
un Griff hat gemacht:

Nach Hafelohr trug man
Den Göiker verschnupft,
die Winnemer hön ihm
den Stutz rausgerupft;

nur mir allä höiwe
es Höähla derwisch –
drüm sen une Nachbarn
voll Zore un Gischt.

Es kriegt halt ä jedes
Das, was es verdient;
Sou sage mir seitdem
Zu unere Kind.
(Autor: Gotthard S.H. Schüll)

In Marienbrunn kommen
Im Gasthaus zum Lamm
Die Hühnlein, die Göcker
Und Stutzer oft zusamm.

Vergangene Zeiten
Kramen sie aus
Und einer spielt listig
Den anderen aus,

als wollten sie nochmal
mit Spott und Krawall
im Lauterhof stehlen
das Hühnlein im Stall.

Es hat sich bewiesen,
wer in solcher Nacht
den günstigsten Reibach
und Griff hat gemacht.

Nach Hafenlohr trug man
Den Göcker verschnupft,
die Windheimer haben ihm
den Stutz rausgerupft;

nur wir allein haben
das Hühnlein erwisch –
darum sind unsere Nachbarn
voll Zores und Gischt.

Es kriegt halt ein jedes
Das, was es verdient;
So sagen wir seitdem
Zu unseren Kindern.